

für Halle monatlich bei zweimonatlicher Zustellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, durch die Post monatlich 8,25 Mark, vierteljährlich 24,75 Mark. Einmalige Zustellungsgelder, Beschlagnahmen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsdienstleistungen unter besonderer Bedienung. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe 'Saale-Zeitung' gestattet. Ferner der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1103 u. 1133, der Bezugs-Abt. Nr. 1133.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 399.

Halle, Sonnabend, den 27. August 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Erzberger ermordet.

Ein politischer Mord?

In unserem, an sich — leider — in seiner Masse noch recht unpolitischen Volke, machen sich seit einiger Zeit Gesellschaftspropaganden bemerkbar, die ihren Ursprung in der überhandnehmenden Demagogie gewisser Partisanenfiguren haben. Die politische Betätigung hat einen Grad erreicht, der das Schlimmste für die Zukunft befürchten läßt. Wir kämpfen mit verbündeten Auslandsvölkern um unsere Existenz und im Innern unseres Vaterlandes herrschen Haß und Mißtrauen und erdrücken jede Möglichkeit zu gesunder Gemeinschaftsarbeit. Und jeder Mann der Tat, der in Deutschland den Mut aufbringt, sich an eine verantwortliche Stelle zu setzen, an eine Stelle, die andere einzunehmen zu leige ihm, kann von vornherein hinfällig sein, daß er für seine Aufopferung begeistert und in den Schmutz gerettet wird und daß kaum jemand sich findet, der ihn dagegen schützt, weil er selbst von der Arbeit für das Gemeinwohl so in Anspruch genommen wird, daß er keine Zeit findet, sich noch gegen Verleumdung und Gemeinfeindschaft zu wehren. Früher lagten wir kühl denkenden Deutschen — wir Deutsche — darüber, wenn in anderen Ländern sich bei politischen Festschlägen der Ruf nach dem Verräter flammdend erhob und sich bis zum hysterischen Gelschrei über gar zum politischen Wort steigerte. Und was erleben wir heute in Deutschland? Wenn heute politisch Andersdenkende mit geistigen Waffen nicht niedergeworfen werden können, dann greifen Kanoniker zur Wordwaffe, um den angebliebenen Schädling zu beseitigen und erreichen schließlich doch nichts weiter, als daß sie denjenigen, den der Mord-Attentat an ihm begeht, die ihm anhängen, an ihn glauben. Auf jeden Fall bleibt ein politischer Mord eine politische Dummheit, weil er eine Einzelperson unter Umständen mit einem Nimbus umgibt, der ihm kaum zutrotzt, und weil er andererseits das deutsche Volk discreditiert. Es erschien angebracht, angefaßt des neuesten politischen Mordes das einmal auszuprechen.

Daß es sich bei dem Attentat auf Erzberger um einen politischen Mord handelt, kann wohl mit ziemlicher Gewissheit angenommen werden. Matthias Erzberger war ja der bestgestimmte Politiker, den wir in Deutschland hatten und es hat sich in den breitesten Volksschichten die Ansicht festgesetzt, daß dieser 46jährige Mann — er wurde am 20. September 1875 als Sohn eines Volksschullehrers in Büttenhausen (Württemberg) geboren — die Hauptursache des Unglücks sei, unter dem wir jetzt leiden. Für Erzberger heute eine lange Breche zu wollen, bringt jeden Politiker in die schwierige Lage, denn wir haben das ruhige, objektive Denken verlernt. Aber man sollte sich doch darüber klar sein, daß das Schicksal des deutschen Volkes unmöglich von den Fehlern einer einzelnen Person gegangen haben kann, denn ein solches Eingebändnis wäre eine geistige Bankrottanzeige für alle anderen Persönlichkeiten, die in den letzten Jahren und im Weltkrieg an leitender Stelle gestanden haben. Und wenn Erzberger eine Zeitlang einen heißen Einfluß auf die Leitung des deutschen Volkes gehabt haben mag, so müssen doch wohl zu den persönlichen Eigenschaften des Mannes sachliche Momente hinzugerechnet sein, die für seine Verwendung auf verantwortlichem Posten ausschlaggebend gewesen sein müssen. Erzberger ist sicher nicht das überragende Genie gewesen, als das er unter dem Einfluß der gegen ihn seit Jahr und Tag gerichteten Angriffe erscheinen kann. Er war ein Selbstmademan. Er hatte keine Ausbildung im Lehrtseminar in Gausalau erhalten und war dann zwei Jahre ebenfalls als Volksschullehrer tätig. Dann studierte er in Freiburg (Schweiz) Staatsrecht und Nationalökonomie. Von 1896—1903 lebte er als Schriftsteller und Redakteur in Stuttgart, wo er auch in der radikalen Gewerkschaftsbewegung tätig war. Im Jahre 1903 wurde er dann zum erstenmal als Mitglied der Zentrumspartei von dem Wahlkreis Biberach-Leutkirch-Waldsee-Wangen in den Reichstag gewählt, dem er seither ununterbrochen angehört. Seinen Wohnsitz verlegte er inzwischen nach Berlin, wo er Herausgeber einer Korrespondenz für die Zentralpresse wurde.

Als Mitglied der Zentrumspartei trat er bald in Budgetfragen hervor. Er gehörte zu dem sogenannten demokratischen Flügel der Fraktion und erregte öfter Aufschuß bei deren rechten Flügel. Jedoch verstand er, gestützt von seinem Landsmann Brüder, sich erfolgreich durchzusetzen. Während des Krieges nahm sein Einfluß immer mehr zu. Er wurde von der Reichsregierung mehrfach mit Aufträgen ins Ausland geschickt. Sein Fortreiten gegen den U-Boottenkrieg und sein Eintreten für einen Verhandlungsgesetzten machten ihn zu einem der unfruchtbarsten Politiker Deutschlands. In der berühmten Reichstagsresolution vom 19. Juni 1917 hatte er einen großen Erfolg zu verzeichnen. Anlässlich der Neugekaltung, die Prinz Max von Baden Ende

September 1918 im Reich und in Preußen durchzuführen unternahm, trat E. als Staatssekretär ohne Portefeuille in dessen Kabinett, mit dem besondern Auftrag, als Führer der deutschen Waffenstillstandskommission mit dem Feind zu unterhandeln. Dieser Auftrag wurde auch nicht widerrufen, als die Revolution vom 9. 11. 18 völlig neue Verhältnisse schuf.

Den größten Haß aber hat sich Erzberger durch seine Tätigkeit als Reichsinanzminister gezeugt und besonders durch die Steuerreform, die stark hineingriff in alle Einkommens- und Besitzverhältnisse und die bei der Schnelligkeit, mit der sie durchgeführt wurde, vielen als Unfairheit erschien und die Gegner aus allen politischen Lagern in die Arena führte. Aber letzten Endes hat doch schließlich auch er nur die Vorfähigkeit gemacht, die von seinen Ministerkollegen unter die Lupe genommen und erst durch das Parlament in Gesetz umgewandelt wurden.

Wir sind niemals besondere Anhänger Erzbergers gewesen, aber wir haben es andererseits auch nie recht verstanden, daß alle Schuld immer nur auf diesen einen Mann geschoben wurde, der doch schließlich vielleichts auch nur das Beste gewollt hat. Das bis in die neueste Zeit hineinspielende Duell Erzbergers-Helfferich hat wohl zur Genüge bewiesen, daß kluge Sachlichkeit und ruhige Überlegung bei der Kritik an den Taten Erzbergers keine Rolle mehr spielte, sondern daß Wut und Fanatismus, Eigenhass, die dem deutschen Wesen fremd und seiner unwürdig sein sollten, die Sekundanten waren. Wäre es anders gewesen, hätten gewisse Leute, die staatsmännische Fähigkeiten haben wollten und zum Teil auch gezeigt haben, mehr Sachlichkeit und ruhige Überlegung, wenn es um den gegenwärtigen politischen Debatte gekommen wäre, wie es nun der Fall ist. Dann wäre es wohl auch nie so weit gekommen, daß fanatisierte Hühner glaubten, eine gute Tat zu begehen, indem sie Erzberger beseitigten. Matthias Erzbergers politische Rolle war ausgespart und es lag nicht mehr in seiner Macht, den Ausgleich der politischen Parteien, die er begeben haben mag, durch die, die nach ihm gekommen sind und die Fehler erkannt haben, zu verhindern. Ob diese Dummheiten so tiefgreifend waren, wie sie seinen Gegnern heute erscheinen, wird man erst nach Kriegsende erkennen können, wenn der Abdruck der Kriegspsychole, der noch heute auf allen Völkern der Erde lastet, gänzlich verwinden ist und die Völker sich aus dem gegenwärtigen Tiefstand wieder zu einigermaßen normalen Verhältnissen emporgearbeitet haben.

Auf jeden Fall aber ist der politische Mord — und um einen solchen kann es sich nach Lage der Dinge nur handeln —, der an Erzberger verübt worden ist, ein trauriges Zeichen für den politischen Tiefstand, in den unser gequältes Volk geraten ist. Angefaßt dieser Tat sollen wir uns doch alle an die Brust schlagen und bekennen, daß es so nicht weitergehen kann. Der politischen Verrechnung muß ein Ziel gesetzt werden, damit wir endlich ein einzig Volk von Brüdern werden, um den Weg zum Aufstieg wiederzufinden, auf dem allein wir uns den Platz an der Sonne wieder erarbeiten können, der uns nach unserer Kultur und unserem sittlichen Wert zukommt. G. J. M.

Die Ermordung Erzbergers.

Aus Offenburg wird gemeldet. Der Reichstagsabgeordnete Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in Bad Griesbach aufhielt, von wo ans er täglich Spaziergänge zu machen pflegte, ist Freitag gegen Mittag auf dem Badischen Kreis bei Griesbach ermordet aufgefunden worden. Der Verstand wies 12 Revolverkugeln an.

Nach weiteren ergänzenden Meldungen befindet sich Erzberger vormittag gegen 9 Uhr auf dem Wege von Bad Griesbach ins Alexanderstheater beim Anheben. In seiner Begleitung bestand sich der Reichstagsabgeordnete Diez. Es sollen zwei Buchen im Alter von 25 Jahren als Täter in Betracht kommen, die die beiden Abgeordneten voneinander trennten und auf der Befolgung den Abgeordneten Erzberger durch mehrere Schüsse in die Brust und den Kopf niederschlugen. Der Abgeordnete Diez wurde verwundet und befindet sich im Spital in Oppenau. Eine Gerichtscommission hat sich mit Polizeibehörden an den Tatort begeben. Der Vorgang spielte sich in der zehnten Morgenstunde ab. Mit Sicherheit konnte bereits festgestellt werden, daß ein Raubmord nicht vorliegt.

Weitere Meldungen.

Karlsruhe. Wie die Presseabteilung der badischen Regierung mitteilt, hat sich die Staatsanwaltschaft alsobald an die Stelle der Mordtat gegen Erzberger begeben. Umfassende Maßnahmen zur Aufklärung des Verbrechens und Verfolgung der Täter sind eingeleitet. Die Generalstaatsanwalt ist von Karlsruhe aus im Großtaunus mit Kriminalpolizei an den Tatort abgereist.

Die 4 Spalten zu 33 mm breite Mittelzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Mittelzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigenverläge. Erfüllungsort: Halle. Erscheinung täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Dromedare 19. Gr. Brauhaushalt. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Wilschstraße 23 und Markt 24. Postbes.-Konto Leipzig Nr. 228 15.

Berlin, 26. Aug. Bei der Reichsregierung ist folgendes Telegramm des Ministerpräsidenten Oberthür (Baden) eingelaufen: Reichsfinanzminister A. D. Erzberger ist laut telephonischer Meldung des Postamts Griesbach heute früh auf dem Wege zur Alexanderstange bei Griesbach (Amt Oberthür i. B.) erschossen worden. Täter bisher unbekannt.

Vom badischen Staatsministerium wird das Attentat bestätigt. Danach wurde Erzberger auf dem Wege zur Alexanderstange von zwei Wurfhaken, die ihm offenbar aufgelauert hatten und sich ihm in den Weg stellen, angefallen und durch zwölf Kopfschüsse getötet. Der Abgeordnete Diez wurde auf dem Sand verwundet. Nach einer andern Meldung soll auch er schwer verletzt worden sein. Auch nach der Mitteilung des badischen Staatsministeriums sind die Täter noch nicht ermittelt.

Karlsruhe, 26. Aug. (Fig. Drahtnachricht.) Zu dem Attentat auf Erzberger, das in ganz Deutschland Aufsehen, in Württemberg aber geradezu Bekantheit hervorgerufen hat, ersticht die Deut. Abgordneten Erzberger und Diez-Baden machten von Bad Griesbach im Renzial aus einen Spaziergang nach der Alexanderstange. Während traten ihnen im Walde zwei Personen entgegen, die eine drohende Haltung einnahmen. Die beiden Herren, die unbewusst waren, versuchten zu flüchten, wurden jedoch von den Wurfhaken verfolgt, wobei diese aus bereichaltenen Revolvern zahlreiche Schüsse auf die Flüchtenden abgaben. Erzberger erhielt dabei 12 Schüsse in alle Körperteile. Abgordnete Diez wurde nur leicht verwundet. Da die beiden Männer verwundet, muß angenommen werden, daß es ihnen lediglich auf die Ermordung Erzbergers abgesehen ist, nicht auf die der Kränkelpolitik zum Zweck abgesehen hat die Spur der Täter mit Polizeibehörden aufgenommen, ohne aber bisher einen Erfolg gehabt zu haben.

Am Oberschlesien.

Ebenso wie aus dem obereschlesischen Kreise Rosenberg traf auch aus dem Kreise Lublin eine Deputation in Berlin ein, die bei den hiesigen Entscheideren vorgedroht hat und für das Verbleiben dieses Kreises bei Deutschland eingetreten ist. Bemerkenswert ist, daß mehrere Mitglieder der Deputation bei der Abstimmung am 20. März ihre Stimme für Polen abgegeben hatten.

Vom Völkerbundrat.

Dain Telegraph zufolge habe Quintones de Leon nur ungern das Amt des Berichterstatters für den Völkerbund abgelehnt, nachdem er den Posten bereits angenommen hatte. Seine Beratungen mit dem spanischen König und dem Kabinett hätten ihn dazu geführt, seinen ursprünglichen Entschluß aufzugeben. Der entscheidende Beweggrund für die Aenderung seiner Haltung in Madrid, sei laut Dain Telegraph, die Erwägung gewesen, daß wenn Quintones de Leon eine Politik empfehlen sollte, die sich dem französischen Standpunkt näherte, Spanien befehdigt werden würde. Jugendlichnisse von Seiten Frankreichs bezüglich Marokkos zu berücksichtigen. Während andererseits Spanien besonders im gegenwärtigen Augenblick keinerlei Wert darauf lege, die Schritte der Franzosen zu verlegen. Dain Telegraph zufolge könne jedoch auch der Grund für die Weigerung Spaniens darin zu suchen sein, daß Spanien, das seit America's unglücklicher Weigerung dem Völkerbund beigetreten, eine große Begünstigung für den Bund an den Tag lege und unzulässig darüber sei, daß ihm bei den Verhandlungen des Völkerbundes nicht dieselbe Haltung wie Frankreich und England eingeräumt worden sei.

Die Besprechung Rathenau-Louchere.

Wiederbauminister Dr. Rathenau ist gestern in Begleitung des Ministerialrates Runze zu den Verhandlungen mit Louchere nach Wiesbaden abgereist. Der Staatssekretär im Wiederbauministerium Müller, der sich augenblicklich auf Urlaub befindet, wird voraussichtlich seinen Urlaub unterbrechen und auch nach Wiesbaden gehen.

Die Times meldet aus Paris: Dgleich die direkten Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland sind von allen Parteien sehr gern gesehen werden, sei es unpolitisch, daß die Reparationskommission irgend ein Uebereinkommen, das zwischen Louchere und Rathenau getroffen wurde, ablehnen werde. Für Frankreich und die verwitweten Norden des Landes seien diese Verhandlungen von Wichtigkeit.

Französisch-belgischer Optimismus über Wiesbaden.

Dem Solr zufolge herrscht in französischen und belgischen Kreisen die Ansicht, daß die Verhandlungen in Wiesbaden diesmal zu einem edwärtigen Resultat kommen werden. Louchere sei von Freund mit den nötigen Vorkäufen versehen worden.

Berliner Fondsbörse vom 26. August.

Die Börse hat nichts von der lebhaften Kaufstimmung eingelebt, was aus dem zahlreichen vorliegenden Kaufordern bei den Banken hervorgeht. Maßgebend hierfür dürfte vor allem der Umwachsung am Devisenmarkt sein, der heute erheblich einwärts gegangen ist...

Der Markt der sonstigen Industriepapiere lag mit Ausnahme einiger Werte, die in den letzten Tagen stark gestiegen sind...

Auch Kalwerlätze werden stark begehrt. So konnten Kalwerlätze ihren Kurstend um 49 1/2 pCt. binnen Schwächer nur Westereisen (- 3 pCt.) Phänix notierten heute exkl. Belegrecht 97 1/2 pCt.

niedriger (30 pCt.) stark begehrt und gesteigert Rheinthal, die einen Gewinn von 74 pCt. erzielen konnten und Thale Eisen mit einem solchen von 80 pCt.

Der Markt der sonstigen Industriepapiere lag mit Ausnahme einiger Werte, die in den letzten Tagen stark gestiegen sind, im allgemeinen ruhig...

Ausgesehen fest lagen auch Elektropapiere. Es gewannen Akkumulatoren 17 pCt. A. G. L. O., Elektr. Licht u. Kraft 12. Feiten u. Guilleume 13, Sachsenwerk 12, Schuckert 13, Cos. I, elektr. Unternehmungen S. pCt., Schwächer nur Siemens u. Halske (- 1 pCt.).

Auch Kalwerlätze werden stark begehrt. So konnten Kalwerlätze ihren Kurstend um 49 1/2 pCt. binnen Schwächer nur Westereisen (- 3 pCt.) Phänix notierten heute exkl. Belegrecht 97 1/2 pCt.

böher, besonders Baltimore (+ 30) und Canada (+ 40), Chemische Werte fest. Th. Genschmid im Vordergrund des Augenmerks gewonnen 50 pCt., Oberkurs 9 pCt.

Von Petroleumwerten Deutsche Petroleum abermals um 27 pCt. gestiegen. Sch. fest wie auch Banken, vor allem Handelsanleihe (+ 12), während die übrigen Gewinne nicht über 4 pCt. hinausgingen.

Im weiteren Verlaufe der Haltung nicht einheitlich. Die Nachbörsen war ausgeprochen fest. In den Glattstellungen vorzuziehen wurden, die den Kurstend der einzelnen Papiere etwas drückten. Vor allem erwähnenswert ist die Steigerung der Orenstein u. Koppel-Aktien, die sich nördlich um weitere 10 pCt., im ganzen somit um 21 pCt. höher setzten.

Der Kassamarkt für Industriepapiere zeigte eine überwegende feste Haltung, wenn auch für manche Papiere Rückgänge zu verzeichnen waren. Höher: Westereisen Gruben 45, Zeitzer Maschinen 55, Beitzer Maschinen 50, Glash. Walle 80, Hüttenwerk Niederschweide 80, Allgem. Omnibus 50, Wanderwerke 50, Weyersberg Kirchenberg 60, Niedrig: Desauer Gas (nach dem vorangehenden erheblichen Gewinne) 60, Rositzer Zucker 40, Beton und Monierbau 80 und Erdmannsdorfer Spinnerei 35.

B. zu Versuchs- Ostbank 107, Bepredo 440.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Amtliche Kurse vom 26. August' and 'Deutsche Anleihen'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Austland. Eisen-Oblig' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Brauereien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Industrie-Aktien', 'Industrie-Oblig' and 'Kleinhahn-Aktion'.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes 'Kursum 2 Uhr' and 'Sparprämienliste'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-84833-19-210827014/fragment/page=004